

— CHRISTIAN SCHMIDT —

Träger des Großen Hersfeldpreis 2015

liest

Theodor Storm

# Der Schimmelreiter

EIN LESEDRAMA MIT NORDDEUTSCHER ORGELMUSIK

— ULRICH PAKUSCH —  
Orgel

SAMSTAG  
14. NOVEMBER 2015  
19 UHR

---

MARTINSKIRCHE BAD HERSFELD  
SCHLIPPENTAL 39



Eintritt: 9 € - 12 €

VVK: Kartenzentrale, Am Markt 1, Bad Hersfeld

Abendkasse ab 18 Uhr in der Martinskirche

Mit freundlicher Unterstützung von Stadtmarketing Bad Hersfeld e.V. und Modehaus Sauer

**A**m tosenden Meer, in einer stürmischen Nacht begegnet ein Reisender einem unheimlichen Reiter. Gespenstergleich galoppiert die furchteinflößende Gestalt an ihm vorbei und verschwindet. Er kehrt in ein nahegelegenes Wirtshaus ein und erzählt den Einheimischen von seiner mysteriösen Begegnung. Der Reisende erfährt daraufhin vom Schicksal des einfachen Knechts Hauke Haien, der sich mit Hilfe seiner überragenden Fähigkeiten, durch Klugheit und Beharrlichkeit zum Deichgraf der Gemeinde emporarbeitet. Doch Missgunst und Aberglaube der Dorfbewohner lassen ihn und sein großes Werk, dem Meer neuen Lebensraum abzurufen und für die Menschen auf Dauer zu sichern, scheitern.

„Hauke Haien mit Weib und Kind ging unter in der Flut; nicht einmal ihre Grabstätte hab ich droben auf dem Kirchhof finden können ... Der Dank ist ausgeblieben ... Aber – einen tüchtigen Kerl, nur weil er uns um Kopfeslänge über wachsen war, zum Spuk und Nachtgespenst zu machen - das geht noch alle Tage.“  
(Theodor Storm)

Und so glaubt man – bis heute – in stürmischen Nächten einen Schimmelreiter am Strande entlangjagen zu sehen ...

— \*\*\*\*\* —

„Der Schimmelreiter“ ist die bekannteste Novelle des großen Husumer Dichters Theodor Storm. In seinem Todesjahr 1888 erschienen, gehören Storms packende Schilderungen vom Kampf eines einsamen Visionärs um Sicherung von Land und Leben und dessen dramatischer Untergang heute zur Weltliteratur.

Basierend auf einer gekürzten Fassung von Wolfgang Tischler ([literaturcafe.de](http://literaturcafe.de)) lässt Christian Schmidt mit den Worten Theodor Storms starke Bilder vom Kampf Mensch gegen Natur und Individuum gegen Gesellschaft entstehen. Orgelmusik norddeutscher Provenienz steigert die Situationen und Handlungen zu dramatischer Dichte.

— \*\*\*\*\* —

„Christian Schmidt setzte alle Nuancen seiner geschulten Stimme ein, um die Kurzfassung der Novelle pointiert und charaktervoll zu Gehör zu bringen. Ob nun der Titelheld, seine Frau oder eine weitere Person ihren Auftritt hatte, Schmidt schaffte eine dichte Atmosphäre und ließ den gespannten Zuhörer ganz in die Geschichte eintauchen. Unterstützt wurde er dabei in einzigartiger Form von Ulrich Pakusch. Der gebürtige Bochumer untermalte die Stimmungen mithilfe einiger Akkorde und machte sie erlebbar. Der Musiker und der Schauspieler schaffen in der Verbindung ihrer Künste ein anspruchsvolles Programm, das ein neues Erleben des ‚Schimmelreiters‘ ermöglichte – fernab jeder schulischen Erfahrung.“ (Soester Anzeiger vom 22.07.2013)

### **Christian Schmidt, Sprache**

Christian Schmidt studierte Schauspiel an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin.

Nach Festengagements am Hans Otto Theater Potsdam und Goethe Theater Bremen war er bis 2013 am Staatstheater Stuttgart engagiert. Daneben arbeitete er immer wieder als freier Schauspieler, u.a. an der Schaubühne Berlin, am Renaissancetheater Berlin, am Stadttheater Klagenfurt und am Mainfranken Theater Würzburg.

Christian Schmidt spielte außerdem in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen sowie in Serien, wie z.B. Der Untergang, Der BaaderMeinhofKomplex, Tatort, Rosa Roth, Der Landarzt, Kommissarin Heller u.a..

Für den SWR, Deutschlandradio, Radio Kultur, HR und NDR spricht er regelmäßig Features und Hörspiele. Im Argon Verlag, DAV und Arena Audio sind zahlreiche Hörbücher mit ihm erschienen. 2014 erhielt das Ensemble der Fernsehproduktion „Zeit der Helden“, bei der er mitwirkte, den Grimmepreis.

### **Ulrich Pakusch, Musik**

Ulrich Pakusch studierte Orgel bei Daniel Roth, Klavier bei Wilhelm Ohmen und Dirigieren bei Max Pommer in Saarbrücken und Frankfurt am Main.

Sein beruflicher Werdegang führte ihn über die „Städtischen Bühnen Regensburg“, das „Pfalztheater Kaiserslautern“ und das „Badische Staatstheater Karlsruhe“ zum „Mainfranken Theater Würzburg“, an dem er von 2004 bis 2011 als Studienleiter und Kapellmeister engagiert war. Daneben übt Ulrich Pakusch eine rege Tätigkeit als Konzertorganist und Liedbegleiter auf nationaler und internationaler Ebene aus.

Im Rahmen seines Lehrauftrags an der Hochschule für Musik Würzburg übernahm er u.a. die musikalische Leitung des Opernprojekts „Das schlaue Fuchslein“ von Leoš Janáček.